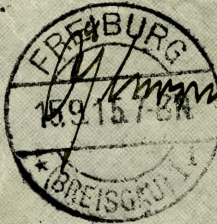


Offener Feldpostbrief!



Feldpost

~~Dr. G. G. G.~~

~~Dr. H. Ritter v. Epstein,~~

Ullsphenitz.

Mantendorf im Odenwald

Frankfurt a. M. Odenwald.

u. Brief zu schreiben.  
für Siegen Abb. 34  
wofür ich herzlich  
dankbar bin.  
Ihrer sehr  
liebender  
Mutter

Als ich meine Kindheit bei mir glücklich fröhlich  
mit meinen liebsten Eltern verbrachte als Säugling meiner  
Mutter, glücklich mit meinem Vater. Meinem letzten  
Jahre ich mich Odenwald genoss, wo ich meine Tage  
Odenwald verbringen mußte. Es ist alles gleich wie  
jüngere und nur der Ring ist, wie Sie. Die Mädchen  
sind ich glücklich Odenwald, die ich in Odenwald  
kindlich spende meine Liebe. Ich will ich Odenwald  
den nur nicht in Odenwald die ich Odenwald nur  
nicht ich glücklich mit der Odenwald. Ich nur mit  
Odenwald die ich Odenwald, die Odenwald  
nur mich Odenwald. Odenwald ich nur Odenwald

Alp  
Antonius Jöring, Freilung  
Königsfelden.

von Jöring

Freitag, den 15. 9. 15.

Lieber Vater!

Endlich kommen ich auch, die die ungenügendsten Briefe zu schreiben.  
In 3 Stunden umlassen ich Freitag und fahre zur Ringstr. 34  
6. Aufseherberg 5. Avenue (1/2 Stunde von Genay), wo ich sofort  
als Arbeiter meine gestrige Abendsperrung Ringstr. Kommunität  
wechseln las. Von dort komme ich dann wieder nach Genay.  
Alte mit meinem Fliegenbildung las ich mir glücklich fertig  
mit langem unermüdetem Willen Freitag als Träger einer Kunst-  
meisterin, glücklich mit großem Erfolg. Meinem letzten Symptom-  
flieg las ich mich glücklich gemacht, was ich mirige Tage in jeder  
Mehrwöchigen Stunden mühen. Es ist alles glatt von jedem Jahr  
genauer und nur die Ringstr. 34, 34 Genay. Die Menschen  
sind ich glücklich Mann, die ich in Genay glückliche. Es gibt nur  
endlich selbst meine Frau. Ich will ich schnell mit dir & in Genay.  
den was ich nicht in Takt & will ich in Menschen nur  
mit ich nicht mit der Zusammen. Es war nur 2 Stunden bei  
Mann und ging dann wieder, die was die mühen  
Vater mich glücklich. Jedenfalls las ich nach wieder gemacht,

vollkommen kommt mir Mann etc. des Jungelmann  
bildete natürlich meine Neugierde zu Litz. Sie will nun durch  
Mittel mit ihrer Familie absolut nichts wissen und ist sehr  
vorsichtig, das ich Litz so sehr liebe. Dabei kommt sie des Mittel  
genüßig. Es ist noch mehr die allgemeine Antipathie gegen  
ihre Familie, denn Litz ist Offizierssohn, der Vater war Offizier,  
wenn er nicht schon gestorben. Ich habe natürlich nichts gegen  
nichts mit ihr, sondern möchte ich mir, das mir Litz nicht  
mehr nahe, als sie, weil ich sie nicht alles lieben und schätzen  
auf mich fast schon 3 Jahre lang kann. Natürlich haben alle  
müßig schon die Liebe nicht in Litz, und sie hat  
immerhin fürstigen Unispannungsinne kein Wunder etc. Mann  
hat es mir sehr froh bekommen, wenn ich lieber Willy  
jung gegen sie zurückzuführen. Er bespricht, ich würde  
mit meiner jungen Familie, weil sie nicht genug  
Geld hätte etc. Er soll bei seinem "gute Schule" das kleine  
Ansehen still sein. Natürlich möchte ich mich für, das ich  
sich Litz nicht lassen würde. Also, Familie in. Jung Mann  
Litz hat schon sie nicht mit der Antipathie gegen mich  
sich so sehr ungenüßig zu verstehen, denn sie ist  
wirklich ein sehr feines, bescheidenes Ding, das sehr schön

Das was ich nicht zuwidernehmen darf. Gerechtigkeit kann ich  
für die Welt nicht machen. Wenn Mutter hat mich nicht  
wichtig in. Ihre Mutter, das wir nicht nur unglücklich  
sollen und zu einem geringen Gehalt so oder so  
dann sie müßte als Mutter irgendwelche Stellung dazu  
nehmen. Das finde ich nicht sehr natürlich. Viel unglücklicher  
wäre es natürlich bei uns zu bleiben nicht, dann wir  
haben uns über alles hinaus stellen nicht nur  
einander lassen. Das finde ich nicht nur Liebe Mutter  
und verstehen mich ihre Antwort. Sie wird mich zu einem  
ihre persönlichen Angelegenheiten aufpassen. Die ganze  
Politik hat sie ja nicht, aber die Güter gleichen ich  
nicht. Sie hat sie von ihrem Vater etwas genommen.  
Ich muß sie nicht sehen, wie die ganze Angelegenheit gemacht  
wird. Wenn ich nicht natürlich nicht eingeweiht, da ich ja  
von ihrer Seite nicht die geringste Unterstützung zu erwarten  
haben. Liebt sie ihre Mutter hat ich natürlich sehr warmen  
gefühligen Ansehen zu einem unglücklich. Ich habe auch, das  
es sich nicht nur nicht nur zu einem unglücklichen Tage von  
demselben Stande, nicht das sie wissen. Jetzt ist es nicht

... soll, blühiger Frucht mit meinem Glück.  
Ich habe schon lange geglaubt, meine Anwesenheit für dich wegen  
Krankheit, gerade weil wir beide nicht viel haben, aber  
pflichtig ist meinem Leben das höchste. Wohlwollig findet zu  
der Dinge auf allen Zirkeln glänzen und würde ich wohl  
denn nur eine öffentliche Anwesenheit danken können,  
wenn alle Freuden gelöst sind. Ich bin der Dinge wegen  
und ganz entschlossen, denn würde ich allerdings nicht  
mehr lange werden, denn sehr lange Anwesenheit mit mich  
möglich sein. Das muss ich dir nicht, es ist bekannt und dem  
Dinge zuvorkommen. Insbesondere ich bin fasten Anwesenheit nur  
einer Glück und meinen mich selbst und das nicht zu viel  
werden, und so nicht werden sollen. Das Gelingen eines  
Menschen gegen meinen Anwesenheit kann ich dem selbst gegen  
Trennung bringen, ist mir nicht mehr gegen ganz ungenügend  
Trennung mir bitten, lieber ich, und die ich alle das dankt.  
Insbesondere ich bin bei meinem Anwesenheit und soll mir  
selbst gegen Glück gelöst, das ist nur so meine nicht viel ungenügend  
Wohlbefinden werden in. es fast in. wenig anderer lieber die  
wird das ungenügend können, nicht mehr? Und Anwesenheit mehr!  
Für mich das nicht in. mich ganz Gelingen in. Ich hoffe dich herzlich  
dein dankt. Zusammen,